

UKZ Sa. 28.10.2017

INKLUSION

Begeisterung für Mode verbindet

Schüler der Gemeinschaftsschule und der Schule am Favoritepark nehmen an Projekt im Schloss teil

VON MARION BLUM

Aldin strahlt über das ganze Gesicht. Bei der Anprobe verwandelt der Junge sich in einen Adligen aus der Barockzeit. Er trägt eine gestreifte Hose, helles Hemd und als Weste eine mit Seidenstoff bezogene und mit Knöpfen beklebte Pappe, die entsprechend zurechtgeschnitten worden ist. „Das ist unser Herzog Aldin“, scherzt Petra Schweißer, Mitarbeiterin des Modemuseums im Ludwigsburger Schloss. Bei der Modenschau, die bei der Nacht der Inklusion am 25. November um 18 Uhr im Reithaus stattfindet, wird er gemeinsam mit anderen Schülern über den Laufsteg gehen. Bis dahin ist noch einiges zu tun.

Um Mode, Schönheit, Kreativität und Inklusion dreht es sich bei einem neuen Schulprojekt des Ludwigsburger Schlosses. Das Modemuseum dient als Quelle der Information und der Inspiration.

Zwischen der Gemeinschaftsschule und der Schlossverwaltung besteht seit drei Jahren eine Kooperation. Zusammen wurde das Konzept für „Kinder werden Schlossführer“ entwickelt, das mittlerweile auch von anderen Schulen umgesetzt wird. Die Mode-AG als neue Kooperation dient der Inklusion. Denn in der Mode-AG arbeiten acht Schüler der Gemeinschaftsschule sowie sechs Schüler der Schule am Favoritepark, einer Schule für Geistig- und Körperbehinderte, mit. Einmal in der Woche verhandelt sich der Jagdpavillon in ein Modeatelier. „Die Kinder sind schon sehr vertraut miteinander“, hat Maria Riedle, Lehrerin an der Sonderschule, nach dem fünften Treffen festgestellt. Dabei handelt es sich nicht um das erste gemeinsame Projekt: Auch im Harfenorchester, das von Maren Broghammer, Musiklehrerin der Gemeinschaftsschule, geleitet wird, spielen Kinder beider Schulen mit. „Daraus ist die Idee entstanden, darüber hinaus gemeinsam etwas zu machen“, sagte Ralf Broghammer, Leiter der Gemeinschaftsschule. Ob mit oder ohne Handicap: Bei diesem Workshop erkennt jeder Schüler, welche Stärken er hat und welche Talente in ihm stecken. „Kinder müssen sich begegnen. Es sollte normal sein, ge-

„Es sollte normal sein, gemeinsame Projekte zu machen.“

Ralf Broghammer
Leiter der Gemeinschaftsschule



Aus Folien wird eine Robe drapiert. Diese soll wie die anderen Entwürfe bei der Nacht der Inklusion gezeigt werden.

Fotos: Holm Wolschenhoff

meinsame Projekte zu machen“, so der Schulleiter. „Hier geht es nicht darum, wer am besten rechnen oder schreiben, sondern ob ein Kind einen Knopf annähen kann“, hat Anne Raquet, Museumspädagogin der Ludwigsburger Schlossverwaltung, festgestellt.

Das erste Treffen dieser schulübergreifenden AG hat im Modemuseum stattgefunden. Hier haben die Schüler im Alter von zehn bis 13 Jahren gesehen, wie sich die Menschen in der Barockzeit gekleidet haben. Es kommt aber nicht darauf an, das Gesehene 1:1 umzusetzen, sondern mit einer großen Portion Kreativität neue Kostüme zu entwerfen. „Wir sehen die Vorbilder im Museum nur als Anregung, eine eigene Interpretation der Mode aus dem 18. Jahrhundert zu entwickeln“, sagte Anne Raquet.

Gemeinsam mit Lehrern der beiden Schu-



Mit viel Fantasie werden Kostüme gefertigt.

len und drei Mitarbeiterinnen des Modemuseums unterstützt sie die Kinder, die in der Mode-AG mitarbeiten. Dafür wurden ausragende Oberhemden und andere Materialien gesammelt. Viel kosten sollen die Kostüme nicht. So verwandeln sich Erste-Hilfe-Folien in ein goldenes Ballkleid, das üppig drapiert wird.

Mit Watte gefüllte Mülltrüten werden als Poschen eingesetzt. Diese trugen die barocken Damen unter ihren ausladenden Röcken, um ihre Hüften stärker zu betonen. Eine Badehaube, die mit Wattebällchen beklebt worden ist, gelangt als Perücke zu neuen Ehren. „Das macht viel Spaß“, sagt der elfjährige Tobias, der bei der Mode-AG zum Perückenmacher geworden ist. Mit Akribie klebt er die einzelnen Wattebällchen auf. An dem Tisch nebenan wird Spitzenborte aufgereiht, die später die Kravatte von Herzog Aldin zieren soll. Bei der Modenschau soll jedes Kostüm wunderschön aussehen.